

Bunn, Lothar/Kacik, Gabriel (2019): *Deutsch als Fremdsprache für Juristen. Lehr- und Lernmaterialien zum Zivilrecht.* (DaF an der Hochschule. Lehr- und Lernmaterialien, WiPDaF 1). Münster/New York: Waxmann. ISBN: 978-3-8309-3998-6, 182 Seiten.

Wer denkt bei dem Begriff *Zivilrecht* schon an Robinson Crusoe und eine einsame Insel? Auf den ersten Blick ergibt sich keine Verbindung. Dieser Überraschungseffekt wird im Buch aber gleich in Kapitel 1 genutzt, um das Rechtsverhältnis zwischen Robinson, Freitag und der Insel zur Diskussion zu stellen und in Grundbegriffe des Rechtssystems einzuführen. So gelingt es schon zu Beginn des Lehr- und Lernmaterials, das Interesse der Nutzer zu wecken und sprachlich-fachlich in ein doch relativ nüchternes Wissensgebiet mit einschneidenden Konsequenzen für das Verhalten des Individuums – das Zivilrecht – einzuführen.

Das Lehrbuch ist das erste in der Reihe *DaF an der Hochschule. Lehr- und Lernmaterialien*, die im Auftrag des WiPDaF e.V.¹ konzipiert und von Lothar Bunn herausgegeben werden. Es besteht aus Einleitung und acht Lernkapiteln, Literatur- und Sachverzeichnis sowie Abkürzungsverzeichnis. Das durch langjährige praktische Unterrichtsarbeit entstandene Material schließt eine Marktlücke, da es bislang – trotz der besonderen Relevanz des Fachgebietes – an geeigneten sprachlichen Unterrichtsmaterialien für ausländische Studierende der Rechtswissenschaft und Juristen mangelt. Gerade im Rechtswesen, das sich durch seine spezifische Terminologie, eine spezielle Syntax und viele mitschwingende Konnotationen auszeichnet, ist es unabdingbar, ein semesterbegleitendes Material zur Hand zu haben, das die Fachinhalte sprachlich auf interessante Weise vermittelt und festigt. Das vorliegende Material geht jedoch über tradierte Lehrbücher hinaus, es kann kurstragend im semesterbegleitenden Deutschfachkurs, im Sommerkurs oder auch als Selbststudienmaterial eingesetzt werden. Die gedruckte Fassung wird zudem durch online verfügbare Vorlagen (vgl. www.waxmann.com/buch3998) und auch durch Lösungsansätze im Anhang unterstützt.

In der Einleitung zum Material umreißen die beiden Autoren klar die Zielgruppe internationaler Jurastudierender und Juristen (mit Sprachniveau mindestens B2 nach GER), die Fachinhalte und den Aufbau des Lehrbuchs, geben eine Orientierung zu den sprachlichen Kontexten, den Lehrzielen sowie zur Rolle der Lehrenden und allgemein zur Arbeit mit dem Lehrbuch. Das Material ist an der fachlichen Progression im Studium orientiert und bezieht auch die Ausbildung der für das Studium des Rechtswesens elementar wichtigen sprachlichen Fertigkeiten ein, z.B. das Diskutieren eines Falls oder das Erschließen von Gesetzestexten. Die Themen- und Übungsauswahl soll die Nutzer*innen in die Lage versetzen, sich selbstständig oder auch in Gruppendiskussionen mit fachlichen Kontexten auseinanderzusetzen. Optisch ist das Material ansprechend; farblich abgesetzte funktionale Teile geben den Lernenden eine gute Orientierung. Eine stringente Gliederung der einzelnen Lernkapitel erfolgt durch Nummerierung und auch die verwendete Schriftart ist sehr lesefreundlich und wirkt nicht ermüdend. Die Seiten sind inhaltlich nicht überfrachtet, wie bei manch anderem Lehrwerk, und laden förmlich dazu ein, Randnotizen zu machen. Damit wird das Buch zu einem wirklichen Arbeitsmittel, das man gern zur Hand nimmt und reflektierend nach Inhalten durchblättert.

1 WiPDaF steht für Wissenschaftliche internationale Partnerschaften Deutsch als Fremdsprache, der Verein wurde im Jahr 2001 aus der Kooperation der Wilhelms-Universität Münster (WWU) mit Partnerhochschulen in Gelsenkirchen und Tweente sowie weiteren internationalen Partnerinstitutionen initiiert, die seither zusammenarbeiten und Deutschkurse mit Fachbezug in den Bereichen Jura, Medizin und Wirtschaft anbieten.

Bezüglich der Themenwahl betonen die Autoren in ihren einleitenden Bemerkungen, dass diese ein Angebot darstellt, das an die Bedürfnisse und auch die Interessen der Lernenden angepasst werden sollte. Wenn man die Lerneinheiten betrachtet, so ergibt sich ein recht weit gespanntes Gebiet, das sich kurstragend problemlos verengen oder ergänzen lässt: juristische Grundlagen, Gewaltenteilung, Gesetzgebungsverfahren; Gerichtsbarkeit in Deutschland; Einführung in das Bürgerliche Gesetzbuch; Rechtsgeschäfte; Willenserklärung; Vertragsschluss und Anfechtung; Geschäftsfähigkeit; Recht der Stellvertretung.

Aus didaktisch-methodischer Sicht ist positiv festzustellen, dass jeder Lerneinheit die zu erreichenden Lernziele vorangestellt sind (geordnet nach fachlich, sprachlich und hinsichtlich von Methoden und Lernstrategien), so dass die Lernenden auch ihre Lernprogression einschätzen können. Die Aufgabentypen und die Aufgabenabfolge variieren, damit wird Monotonie im Ausbildungsprozess vermieden. Arbeitsanweisungen sind in Kurzform in oranger Schriftfarbe aufgeführt, z.B.: *Juristisches Wörterbuch benutzen; Inhalt zusammenfassen; die Begriffe anwenden; Signalwörter suchen*. Es werden so auch fachlich begründete Sprech- und Schreibenlässe provoziert. Das verstehende Lesen und das verstehende Hören können durch abgedruckte Beispieltex te trainiert werden, die von der Lehrkraft / von sehr guten Lernenden vorgelesen werden können. Hier ergibt sich auch die Option der Selbstaufnahme mit dem Handy und das selbstständige Trainieren und Verbessern von Phonetik, Intonation und allgemeiner Aussprache.

Auch fachspezifische Grammatikkonstruktionen kommen nicht zu kurz. So geht es gezielt um das Training von Konjunktionen, Präpositionen und Adverbialen, den Aufbau von Konditional sätzen, die Satzanalyse der oft sehr komplexen Gesetzestexte, um Nominalisierung und Verbalisierung, die auch zur Paraphrasierung von Rechtskontexten eingesetzt werden müssen. Auch wenn Grammatik in einem Kurs, der auf B2 aufbaut, nicht mehr vordergründig sein sollte, ist es für das Verständnis von juristischer Fachsprache notwendig und wichtig, bestimmte Erscheinun gen in den Fokus zu nehmen und die Lernenden dafür zu sensibilisieren. Im Buch wird dies auf unaufdringliche Weise erreicht.

Aufgaben zum Einsatz von Rechtswörterbüchern dienen zur Klärung von Wort- und Terminusbedeutungen, sie trainieren die Recherchekompetenz und regen gleichzeitig dazu an, diese Strategien auch in der späteren Berufspraxis als Routine zu nutzen. Mind-Map-Aufgaben helfen den Lernenden, komplexe Sachverhalte zu strukturieren und als Strategie auch später zur Veranschaulichung einzusetzen. Positiv hervorzuheben ist auch, dass jede Lerneinheit Wiederholungs- und Kontrollaufgaben, Verweise auf die Lösungen im Anhang und Vertiefungshinweise durch Literaturangaben enthält.

Da Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache häufig die Auseinandersetzung mit Fachsprache und Fachkommunikation eines Wissensgebietes scheuen, betonen die Autoren, dass es nicht notwendig ist, dass die Lehrenden eine Qualifikation als Juristen vorweisen, um den Kurs halten zu können. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen der Rezensentin reicht es oft bei der sprachlich-fachlichen Einarbeitung einer Lehrkraft in eine neue Fachsprache, eine gute Portion Neugier und Interesse einzusetzen, sich die Grundlagen zu erschließen und sich nicht zu scheuen, die Lernenden als „Quasi-Experten“ des Faches zur Lösung von Fragen und Problemstellungen einzuladen. Die Anhänge und Lösungsvorschläge zu den Aufgaben im Buch erleichtern zudem die fachliche Vorbereitung auf den Sprachunterricht. Interessant wäre es nun, auch zu testen, wie Juristen sich der Aufgabe stellen würden, sich sprachlich-methodisch auf die Vermittlung ihres Faches in der Muttersprache unter Zuhilfenahme des vorliegenden Lehr- und Lernmaterials in einem Begleitkurs einzulassen.

Fazit: Mit dem vorliegenden Buch zu Lehr- und Lernmaterialien DaF zum Zivilrecht schließen die Autoren eine DaF-Marktlücke bei der Vermittlung von sprachlich-fachlichen Kontexten im Bereich Rechtswissenschaften, speziell zum Zivilrecht. Das Material ist in Bezug auf seine Inhaltsstruktur, die sprachliche Progression, die Aufgabenstellungen und das Layout sehr ansprechend, aber auch anspruchsvoll. Die Arbeit mit dem Material in einem erweiterten Kurskreis an Hochschuleinrichtungen wird seinen praktischen Nutzen weiter testen und auch Verbesserungspotentiale offenlegen, die auch und gerade für eine digitale Lehre von Relevanz sind. Warten wir gespannt auf das nächste, in Kürze erscheinende Lehr- und Lernmaterial – Deutsch als Fremdsprache für Wirtschaftswissenschaftler –, das durch das Autorenteam zur digitalen Tagung „Fachlich – Digital – Regional: Wirtschaftsfachsprache lehren und lernen“ im Oktober 2020 einem breiten Publikum vorgestellt wird.

Prof. Dr. Ines-Andrea Busch-Lauer
Westfälische Hochschule Zwickau
Fakultät für Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
Kornmarkt 1
D-08056 Zwickau
E-Mail: Ines.Busch.Lauer@fh-zwickau.de